

ihren Kindern, deren bergendes Grundgefühl dasselbe bleibt, auch wenn diese sich gegen sie wenden; vgl. 125), nicht einem statisch-ontologischen; die theologisch wie philosophisch entscheidende Frage ist nicht die nach dem Ort oder gar Rang des *logos*, sondern die nach der Art und Weise, *wie* er spricht. Dass die Kirchenväter unter dem Eindruck einer bestimmten (Spät-)Gestalt griechischer Philosophie über dem spekulativen Problem der ontisch-ontologischen Über-, Unter- oder Gleichordnung zwischen Vater und Sohn die ungleich bedeutendere, biblisch verbürgte Tatsache vernachlässigt haben, dass Gottes Wort jedenfalls nie leer zu ihm zurückkehren wird, sei Ursache eines Irrwegs der Theologie und insbesondere der Christologie, den zu erkennen und zu korrigieren die Kenntnisnahme von Anselms Werk uns verhelfen kann (vgl. 54). In ähnlicher Weise habe, so Verwey (allerdings etwas versteckt in einer Anmerkung), die „Rationalisierung“ des Heiligen Geistes das biblische Verständnis desselben vor allem im Deutschen korrumpiert, insofern sich die Wiedergabe von lat. *spiritus* mit ahd. *ätum* / Atem nicht gegen *geist* habe durchsetzen können: „Die Bedeutung, die das Wort [Geist] dann in der deutschen Philosophie (besonders bei Hegel) annahm, bricht jede Brücke zur biblischen Theologie ab.“ (165, Anm. 86) Auch um solcher jedenfalls bedenkenswerter An- und Einsichten seines aus einem reichhaltigen Fundus theologischen wie philosophischen und geschichtlichen Wissens schöpfenden Autors willen stellt das vergleichsweise schmale Büchlein eine lohnende Lektüre dar.

Linz

Artur R. Boelderl

SPIRITUALITÄT

◆ Gaisbauer, Hubert: *Ruhig und froh lebe ich weiter. Älter werden mit Johannes XXIII. Mit einem Essay über Loris Francesco Capovilla von Ewald Volgger.* Wiener Dom-Verlag, Wien 2011. (256) Geb. Euro 22,50 (D, A) / CHF 32,50. ISBN 978-3-85351-234-0.

Den 130. Geburtstag des seligen Papstes Johannes XXIII. nahm der Journalist Hubert Gaisbauer, bekannt für seine „Menschenbilder“ im Österreichischen Rundfunk, zum Anlass, ein Portrait des Konzilspapstes zu gestalten.

Ausgehend von Tagebucheinträgen und Briefen – vor allem an die Familie, der er zeit-

lebens eng verbunden blieb – vermitteln 21 thematisch angereicherte Episoden einen sehr menschlichen und lebensnahen Eindruck von der Persönlichkeit und Spiritualität des Mannes, der – im Alter von 77 Jahren als Übergangslösung gewählt – zum Papst des Übergangs in eine neue Ära der Katholischen Kirchen geworden ist. Die einzelnen Abschnitte beginnen jeweils mit einer historischen Photographie samt einem Zitat des Angelo Giuseppe Roncalli, in dem schon das anschließend entfaltete „Lebensthema“ aufgenommen wird; sie schließen mit ausgesuchten einschlägigen Zitaten, die unter der Rubrik „Worauf es ankommt“ das Weiterdenken und die eigene Lebenspraxis anregen können.

Beeindruckend deutlich treten in den verschiedenen Lebenssituationen die schier erschütterliche Gelassenheit und das tiefe Vertrauen in die göttliche Vorsehung des im Jahr 2000 selig Gesprochenen hervor. Zusammen mit einem zum Leben ermutigenden Bewusstsein von der eigenen Begrenztheit und Sterblichkeit machten ihn diese Grundhaltungen fähig, noch im Alter mutig Neues zu wagen.

Biografien über Johannes XXIII. (201), ein Verzeichnis mit knappen Erläuterungen zu den im Buch genannten Personen (202–213) sowie eine Zeittafel mit den Lebensdaten (214 f.) runden den Band ab.

Der am Buchschluss beigegebenen Essay des Lehrstuhlinhabers für Liturgiewissenschaft an der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz, Ewald Volgger, über Loris Francesco Capovilla lässt erahnen, wie lebendig der Geist von Johannes XXIII. in dessen jetzt hochbetagten damaligen Privatsekretär weiterlebt.

Ein bewegendes Lesebuch, das nicht nur beim Älter-werden (vgl. Untertitel) mit Lebensweisheit und Zuversicht stärkt, sondern auch ermutigen kann in Zeiten einer vielfach erlebten Kirchenkrise.

Linz

Christoph Freilinger

◆ Leitgöb, Martin: *Alfons von Liguori. Lehrer des Gebetes und der Barmherzigkeit (Spiritualität und Seelsorge 1).* Tyrolia Verlag, Innsbruck–Wien 2010. (116) Pb. Euro 9,95 (D, A) / CHF 15,90. ISBN 978-3-7022-3097-5.

Die Ordensgemeinschaft der Redemptoristen gibt seit kurzem eine Schriftenreihe heraus, die